

Indienhilfe sammelt Stofftiere für den Christkindlmarkt

Rheda-Wiedenbrück (cap). Eine stolze Bilanz kann der Verein Indienhilfe vorweisen: Seit dem Gründungsjahr 1982 flossen gut eine viertel Million in soziale Projekte in dem asiatischen Land. Nun versucht der Verein mit seinem 15. Stand auf dem Christkindlmarkt in Wiedenbrück weitere Gelder für Projekte zu bekommen.

„Ich kann die einfach nicht hängen lassen“, sagt Gabriele Lefebber-Kuyppers, Vereinsvorsitzende der Indienhilfe motiviert: „Da kämpft jeder nur ums Überleben.“ Und sie hält Wort: Zusammen mit gut 35 anderen Aktiven sammelt sie auch in diesem Jahr gebrauchtes Spielzeug, das der Verein dann aufarbeitet und auf dem Christkindlmarkt verkauft. So sind im vergangenen Jahr 7000 Euro zusammengekommen. Derzeit werden in Schulen und Kindergärten noch alte Spielzeuge gesammelt, die dann von den Ehrenamtlichen in

zehn so genannten Kellerabenden fleißig sortiert werden. Dabei kann die Indienhilfe weiterhin auf die Reinigung Maag vertrauen, die zum 15. Mal die gespendeten Stofftiere kostenlos reinigt. Der Erlös wird direkt an zwei Hilfsvereine weitergeleitet: In Bombay hilft die „Ashadeep Association“ Witwen und deren Kindern und versorgt mittlerweile mehr als 1000 Kinder in sieben Zentren mit Mahlzeiten, unterrichtet sie und betreut diese auch medizinisch. Der andere Teil fließt in die Unterstützung von 2000 Kindern, die sich in Kolkata in Slums und Straßen aufhalten müssen.

In beiden Einrichtungen werden die Spenden für Kleidung, Nahrungsmittel, Schulausstattung, medizinische Hilfe und Hilfsmittel für die Ausbildungen eingesetzt. Dabei soll Hilfe zur Selbsthilfe gewährleistet werden. Lefebber-Kuyppers sagt dennoch: „Es ist ein Fass ohne Boden.“

Pater George Myppan, Betreuer des Projektes in Kolkata, war erst in diesem Jahr in Rheda-Wiedenbrück, um sich für die Spenden zu bedanken. „Hat hier jedes Kind einen einzelnen Sitzplatz?“, fragte er damals und erlebte die großen Unterschiede zwischen Indien und Deutschland hautnah.

Entstanden ist der Verein nachdem Gabriele und Willem Lefebber die kleine Judith aus Indien adoptiert haben. Sofort im Gründungsjahr bauten sie ihren ersten Spielzeugstand auf dem Christkindlmarkt auf. Seit 1988 wechseln sich ein Basar in der Eichendorffschule, in dem ebenfalls gespendete Sachen verkauft werden, und das weihnachtliche Ereignis in der Innenstadt im Zweijahrestakt ab. Neben der finanziellen Unterstützung haben viele Vereinsaktive auch Patenkinder in dem bevölkerungsreichsten Land der Welt. „Jede Unterstützung kann helfen“, sind die Verantwortlichen sich sicher.

VHS

Infoabend zum Unterhaltsrecht

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ein Vortrag der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems „Unterhaltsrecht – Unterhalt für Kinder“ findet am morgigen Mittwoch, 20 Uhr, in der VHS im Seidenstickerhaus in Rheda, statt. Es referiert Dorothee Lampe, die als Fachanwältin für Familienrecht tätig ist. Die Teilnehmer können selbst Berechnungen anstellen. Ein Taschenrechner sollte mitgebracht werden. Eine Abendkasse ist eingerichtet.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Fachmarktes Sportscheck, Bielefeld, bei.



Hoffen auf einen hohen Erlös: Die Aktiven des Vereins Indienhilfe sind zum ersten Organisationstreffen für den anstehenden Christkindlmarkt in Wiedenbrück zusammen gekommen. Bald schon werden sie im Holzhäuschen auf dem Wiedenbrücker Marktplatz gespendete Stofftiere verkaufen.
Bild: Pieper

Die Glocke, 3.11.09